

## Anfrage

**Freie  
Demokraten**  
Kreistagsfraktion **FDP**  
Kreis Offenbach

Anfragestellerin: FDP  
Fraktion im Kreistag  
Offenbach

06.06.2017

Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion: „**Radwege im Kreis Offenbach**“

Betreffend die Radwegesituation im Kreis Offenbach wird der Kreisausschuss des Kreises Offenbach gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. An welchen Stellen im Kreis Offenbach bestehen derzeit Lücken im überörtlichen Radwegenetz und welche davon sollen wann geschlossen werden?
2. An welchen Stellen im Kreisgebiet sollen in den nächsten zwei Jahren gefährliche Querungsstellen und/oder gefährliche Übergänge von Verkehrswegen beseitigt bzw. optimiert werden? Durch welche baulichen Maßnahmen? Welche Kosten gehen damit einher? Worüber erfolgt die Finanzierung?
3. Sieht der Kreis Offenbach über die Verbindung Darmstadt - Frankfurt hinaus, Potentiale zur Einrichtung weiterer sogenannter „Radschnellwege“ im Kreisgebiet? Wenn ja an welchen Stellen? Mit welchen Gemeinden befindet man sich dazu derzeit im Gespräch?
4. Sind in Zusammenarbeit mit den Kreisgemeinden und/oder übergeordneten Stellen Beschleunigungen bestehender Radwegeverbindungen geplant? Wenn ja, wo und wann? Wer trägt die Baulast und die Verkehrssicherungspflicht hierfür?
5. Ist zur Stärkung der überörtlichen Verbindungen im Kreisgebiet geplant, Radwege parallel zu Landes- Bundes-, oder Kreisstraßen (analog neuer Radweg „Neuhof“) zu bauen? Wenn ja, wo und wann? Wer trägt die Baulast und die Verkehrssicherungspflicht hierfür?
6. Existieren im Kreisgebiet in Ost <-> West Richtung bereits jetzt anerkannte Radschnellverbindungen? Wenn ja, welche Gemeinden werden damit erschlossen und wer hat diese errichtet und trägt die entsprechende Verkehrssicherungspflicht? Wenn nein, sind solche Verbindungen angedacht? Mit welchen Gemeinden und Behörden erfolgt die Abstimmung hierzu? Welche Gespräche sind aktuell hierzu mit wem im Gange?



# Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die  
FDP Fraktion  
Werner-Hilpert-Straße 1  
63128 Dietzenbach

## Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:  
Wigbert Appel/ Brigitte Daus

Telefon:  
06074/8180-3422/ 3104

Telefax:  
06074/8180-3944

E-Mail:  
kreistagsbuero@kreis-  
offenbach.de.

Zeichen:  
10.1-03 A 065

Datum:  
22.06.2017

### **Radwege im Kreis Offenbach Ihre Anfrage vom 06.06.2017**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Anfrage bezüglich **Radwege im Kreis Offenbach**  
ergeht folgende Zwischennachricht:

Die Anfrage kann in der Kürze der Zeit nicht im Detail und angemessen beantwortet werden.  
Eine Beantwortung wird zur dann folgenden Sitzung des Kreistages im September erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Jäger  
Erste Kreisbeigeordnete



# Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die  
FDP Fraktion  
Werner-Hilpert-Straße 1  
63128 Dietzenbach

## **Radwege im Kreis Offenbach Ihre Anfrage vom 06.06.2017**

## **Der Kreisausschuss**

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:  
Wigbert Appel/ Brigitte Daus

Telefon:  
06074/8180-3422/ 3104

Telefax:  
06074/8180-3944

E-Mail:  
kreistagsbuero@kreis-  
offenbach.de.

Zeichen:  
10.1-03 A 065-1

Datum:  
07.09.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf unsere Zwischennachricht vom 22. Juni 2017 wird Ihre Anfrage bezüglich **Radwege im Kreis Offenbach** wie folgt beantwortet:

### **Fragen:**

1. An welchen Stellen im Kreis Offenbach bestehen derzeit Lücken im überörtlichen Radwegenetz und welche davon sollen wann geschlossen werden?
2. An welchen Stellen im Kreisgebiet sollen in den nächsten zwei Jahren gefährliche Querungsstellen und/oder gefährliche Übergänge von Verkehrswegen beseitigt bzw. optimiert werden? Durch welche baulichen Maßnahmen? Welche Kosten gehen damit einher? Worüber erfolgt die Finanzierung?
3. Sieht der Kreis Offenbach über die Verbindung Darmstadt - Frankfurt hinaus, Potentiale zur Einrichtung weiterer sogenannter „Radschnellwege“ im Kreisgebiet? Wenn ja an welchen Stellen? Mit welchen Gemeinden befindet man sich dazu derzeit im Gespräch?
4. Sind in Zusammenarbeit mit den Kreisgemeinden und/oder übergeordneten Stellen Beschleunigungen bestehender Radwegeverbindungen geplant? Wenn ja, wo und wann? Wer trägt die Baulast und die Verkehrssicherungspflicht hierfür?
5. Ist zur Stärkung der überörtlichen Verbindungen im Kreisgebiet geplant, Radwege parallel zu Landes- Bundes-, oder Kreisstraßen (analog neuer Radweg „Neuhof“) zu bauen? Wenn ja, wo und wann? Wer trägt die Baulast und die Verkehrssicherungspflicht hierfür?
6. Existieren im Kreisgebiet in Ost <-> West Richtung bereits jetzt anerkannte Radschnellverbindungen? Wenn ja, welche Gemeinden werden damit erschlossen und wer hat diese errichtet und trägt die entsprechende Verkehrssicherungspflicht? Wenn nein, sind solche Verbindungen angedacht? Mit welchen Gemeinden und Behörden erfolgt die Abstimmung hierzu? Welche Gespräche sind aktuell hierzu mit wem im Gange?

### **Antwort zu den Fragen 1 bis 6:**

Das Radwegenetz im Kreis Offenbach ist grundsätzlich bereits relativ gut ausgestaltet. An einer weiteren Verbesserung der Situation wird zusammen mit allen relevanten Akteuren im Runden Tisch Radverkehr, der vom Kreis Offenbach initiiert wurde, gearbeitet. Diesem Runden Tisch gehören an: Vertreter aller Städte und Gemeinden des Kreises, fallweise auch betroffene Nachbarn, die Polizei, Hessen Mobil, der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), die Kreis-Verkehrsgesellschaft Offenbach (KVG), die Gesellschaft für Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region FrankfurtRheinMain (ivm), der Regionalverband, der Regionalpark (Vertreter von Dach- und Durchführungsgesellschaft), der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC - Landes- und Ortsverband) sowie Dienststellen des Kreises. Der Runde Tisch wird von der Hochschule Darmstadt begleitet und wissenschaftlich beraten. Dies dient beiden Interessen, denen des Kreises und denen der Hochschule gleichermaßen. Über begleitende Bachelor- oder Masterarbeiten zu einzelnen Themen wird gewährleistet, dass der jeweilige Stand verkehrswissenschaftlicher Untersuchungen in den Runden Tisch eingespeist wird und den Studierenden wird umgekehrt ein Praxiseinblick in das behördliche Handeln gegeben. Die Aktivitäten des Runden Tisches werden von Vertretern überörtlicher Organisationen, die ähnliches auch in anderen Regionen erleben, als vorbildlich hervorgehoben.

Ergänzungsbedarf im überörtlichen Radwegenetz wird derzeit primär im Bereich einiger Landes- und Bundesstraßen gesehen. Der Kreis Offenbach kann hier anregen. Planen und bauen müssen die zuständigen Baulastträger Land und Bund.

Gemeinsam mit allen Akteuren erfolgt eine Erhebung und Bewertung der Querungsstellen des Radverkehrs mit klassifizierten Verkehrswegen. Dort wo dies verkehrsbehördlich genehmigungsfähig und baurechtlich möglich ist, sollen kreisweit sukzessive Maßnahmen umgesetzt werden, um die Überquerung der klassifizierten Verkehrswege einfacher und sicherer zu gestalten. Diese Aktivität steht im Einklang mit den Zielen der AG Nahmobilität des Landes Hessen, der der Kreis Offenbach bereits als Gründungsmitglied beigetreten ist.

In bereits mehreren Städten (Seligenstadt, Langen, Dreieich) wurden Fahrradstraßen eingerichtet. Der Runde Tisch ermöglicht dabei einen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch.

Im Sinne des aus dem Leitbild heraus entwickelten intermodalen Ansatzes, nach dem insbesondere die Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger miteinander verbessert und ausgebaut werden soll (Stichwort Umsteigebeziehungen), wurden gemeinsam mit den Partnern RMV und KVG moderne, online buchbare, vandalismusresistente abschließbare Fahrradboxen an zwei S-Bahn-Stationen aufgestellt. Beide Stationen (Dietzenbach Mitte und Rodgau-Jügesheim) dienen als Modellversuch für das Rhein-Main-Gebiet. Bewähren sich die Anlagen, so sollen sie sukzessive im gesamten Geltungsbereich des RMV zum Einsatz kommen.

Zusammen mit dem Projektpartner ivm und den Städten und Gemeinden wurde als Pilot für die Region ein Schüler-Radroutenplaner entwickelt. Dieser ist kostenlos online zugänglich und nutzbar. Darüber hinaus wird der Radroutenplaner Hessen sowie die Meldeplattform Radverkehr unterstützt, mit deren Hilfe kleinere Mängel oder Schwachstellen den zuständigen Stellen übermittelt werden und umgehend behoben werden können.

Die überörtliche Radwegebeschilderung wurde in den vergangenen zwei Jahren einer umfassenden Überprüfung unterzogen. Dabei wurden kleinere Korrekturen vorgenommen, abhanden gekommene oder beschädigte Schilder ersetzt und es erfolgte eine Reinigung von Schildern, die durch Witterungseinflüsse oder Aufkleber usw. unleserlich geworden waren.

Die in einem fortgeschrittenen Planungsstadium befindliche Raddirektverbindung zwischen Frankfurt und Darmstadt wird aktiv begleitet und unterstützt. Der Kreis Offenbach wird als Baulastträger der Kreisstraße 168 (Südumgehung Egelsbach) ein Beteiligter des vorgesehenen ersten Bauabschnittes sein. Die geplante Verbindung kreuzt die K 168 im Bereich der Schillerstraße. Dieser derzeitige Kreuzungsbereich soll umgestaltet und dabei auch den Ansprüchen der Raddirektverbindung angepasst werden. Weitere Verbindungen dieser Art sind denkbar, befinden sich aber noch nicht in einem konkreten Planungsstadium.

Ein weiterer Aspekt, der vom Kreis und vom Runden Tisch gefordert und begleitet wird, ist die Verbesserung der sogenannten „landseitigen Erschließung“ des Flughafens für den Radverkehr. Ca. 10 % der Beschäftigten am Flughafen stammen aus dem Kreis Offenbach. Hier gilt es gute, verkehrssichere und alltagstaugliche Verbindungen zu schaffen. Im Wesentlichen sind dabei Radverkehrsanlagen betroffen bzw. überhaupt zu schaffen, für die das Land, der Bund und die Deutsche Bahn AG die zuständigen Baulastträger sind. Hierzu existiert eine Arbeitsgruppe, in die u.a. auch das Land Hessen intensiv eingebunden ist. In enger Kooperation mit der Fraport AG sollen auch auf dem Gelände der Fraport geeignete Wegebeziehungen hergestellt und sichere Radabstellanlagen angeboten werden.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Jäger  
Erste Kreisbeigeordnete